

Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes haben sich durch zielstrebige politisch-ideologische Arbeit klare Haltungen zur Friedenspolitik der UdSSR, der DDR und der anderen sozialistischen Staaten weiter ausgeprägt. In Vorbereitung des XL Parteitages der SED entwickelt sich ein starkes Engagement vieler Mitarbeiter, durch gewissenhafte Arbeit ihren Anteil bei der weiteren Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu leisten.

Die Erfahrungen der Kreisleitung der SED Bitterfeld weisen überzeugend nach, daß Fortschritte in der medizinischen Betreuung dann erreicht werden, wenn die Führungstätigkeit darauf konzentriert ist, die Gesundheitspolitik im Rahmen der Gesamtpolitik zu verwirklichen. Es bewährt sich, in langfristigen Entwicklungskonzeptionen für einen Fünfjahrplanzeitraum die Grundrichtung für die weitere Verwirklichung der Gesundheitspolitik der Partei im Kreis herauszuarbeiten und festzulegen.

Durch die Leitungen der Kombinate wird zunehmend die Verantwortung für die Umsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wahrgenommen. Das drückt sich in der Einflußnahme auf die spürbare Verbesserung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes der Werktätigen ebenso aus wie in konkreter Zusammenarbeit mit den medizinischen Einrichtungen des Territoriums und der materiellen Unterstützung.

Das Sekretariat des Zentralkomitees der SED empfiehlt der Kreisleitung der SED Bitterfeld, ihre Aufmerksamkeit bei der weiteren Verwirklichung der Gesundheitspolitik der Partei auf folgende Aufgaben zu konzentrieren:

*1. Eine gute medizinische Betreuung trägt wesentlich dazu bei, das Vertrauen der Bürger in die Politik unserer Partei zu festigen.*

Die Gesundheitspolitik unserer Partei ist darauf zu richten, die Bedürfnisse der Bürger nach medizinischer und sozialer Betreuung immer besser zu befriedigen. Besondere Bedeutung kommt der Ausgestaltung der medizinischen Grundbetreuung zu, weil damit dem generellen Anliegen unserer Sozialpolitik Rechnung getragen wird, immer zuerst und vor allem die Fragen des Alltags anzupacken und Schritt für Schritt zu lösen, die für die große Mehrheit der Bürger von besonderer Bedeutung sind. Das betrifft besonders die stabile allgemeinmedizinische, kinderärztliche, gynäkologische und stomatologische Betreuung.

Jeder Bürger muß stets die Gewißheit haben, daß für ihn, seine Familienangehörigen und Kollegen erforderlichenfalls alle notwendigen medizinischen Erkenntnisse, Methoden und Verfahren zur Verfügung stehen und eingesetzt werden, um Leben zu retten, Gesundheit wiederherzustellen oder zu erhalten. Die Kreisleitung sollte ihre Anstrengungen noch wirkungsvoller darauf richten, daß die Bürger im Wohngebiet und im Betrieb medizinische Hilfe ohne längere Wege- und Wartezeiten in Anspruch nehmen können und dauerhafte vertrauensvolle Beziehungen zwischen ihnen und ihrem Hausarzt bzw. Betriebsbereichsarzt bestehen.